



„Wie wird ein Pferd/Pony zum Turnierpferd?“



Regeln und Ratschläge für Reiter und Pferdebesitzer

Das scheint zunächst alles gar nicht so einfach zu sein: Wie komme ich an Nennungsaufkleber für mein Pferd? Wie erhalte ich den Pferde-Pass?... Was ist, wenn ich ein ausländisches Pferd habe?..... Aber so schwierig ist es doch nicht:

Kat.C - Breitensportliche Wettbewerbe, Reiter-Wettbewerbe und Klasse E

Bekanntlich gibt es ja unterschiedliche Kategorien von Turnieren. Das fängt an im breitensportlichen Bereich der Kategorie C – hierunter fallen alle spielerischen und sonstigen Wettbewerbe sowie die Klasse E der LPO in allen Disziplinen.

Für die Teilnahme an solchen Wettbewerben und Prüfungen braucht das Pferd/Pony nicht als Turnierpferd/-pony bei der FN eingetragen zu sein; es gibt in den einzelnen Landesverbänden/Landeskommissionen jedoch verschiedene Vorschriften, die neben der LPO trotzdem beachtet werden müssen.

Zur Teilnahme in Pony-Wettbewerben muß ein gültiger Ponypaß der zuständigen Landeskommission mitgeführt werden.

Die Nennung sollte mit einem gültigen „Nennungsformular für Wettbewerbe der Kat. C“ erfolgen, welches man über den Reit-/Fahrverein, Veranstalter, Landeskommission oder aus dem Handbuch Pferdesport erhalten kann.

In meinem Reiterverein gibt es sicherlich jemanden, der mir entsprechende Auskünfte darüber erteilen kann.

Leistungsprüfungen Kat.B und A - Klasse A bis S

Um an Leistungsprüfungen der Kategorien A und B, also der Klassen A bis S, teilnehmen zu können, muß das angehende Turnierpferd/-pony bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung in die Liste der Turnierpferde/-ponys eingetragen werden. Dazu muß der Original-Abstammungsnachweis bzw. ggf. der Pferdepaß mit Eigentumsurkunde (sofern dieser bereits ausgestellt wurde) mit Angabe des gewünschten Namens des Pferdes/Ponys, des Besitzers und evtl. Veränderungen des Pferdes gegenüber den Eintragungen im Abstammungsnachweis (z.B. wenn ein vorher dunkelfarbenes Pferd/Pony Schimmel oder ein Hengst Wallach geworden ist) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung vorgelegt werden.

Wie erhalte ich den Pferde-Pass?

Für alle Pferde/Ponys wird mit der Eintragung ein Pferdepaß ausgestellt, sofern dieser nicht schon vorliegt. Dieser enthält den Abstammungsnachweis (sofern vorhanden), Graphiken zum Eintragen der Abzeichen des Pferdes/Ponys und eine Dokumentationsmöglichkeit über alle Impfungen und anderen Medikationen, die dem Pferd verabreicht wurden. Der ausreichende Impfschutz (vgl. Durchführungsbestimmungen zu § 66.3.10 LPO) ist bei einer Turnierteilnahme durch dieses Dokument nachzuweisen.

Alle bereits eingetragenen Turnierpferde sind durch die Fortschreibung für 2000 mit einem Pferdepaß ausgestattet worden. Bei ihnen gilt nun der Abstammungsnachweis als Eigentumsurkunde.

Für Pferde/Ponys, für die kein Abstammungsnachweis einer Züchtervereinigung vorliegt, die der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, dem Direktorium für Vollblutzucht und Rennen oder dem Hauptverband für Traberzucht und -Rennen angehören, oder für die überhaupt kein Abstammungsnachweis vorliegt, ist zur Eintragung als Turnierpferd ein Pferdepaß auszustellen. Die hierfür erforderlichen Unterlagen können bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung angefordert werden.

Identitätskennzeichnung ist notwendig

Seit 1.1.1986 müssen alle neu einzutragenden Turnierpferde/-ponys ein unverkennbares Identitätskennzeichen (Nummernbrand) tragen. Die Nummernbrände sind zum Teil seit 1982 schon beim Brennen der inländischen Fohlen mit eingebrannt worden. Alle Pferde/Ponys ohne Nummernbrand **müssen** nachgebrannt werden. Ein Verzeichnis der Brennstellen kann entweder bei der zuständigen Landeskommission oder bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung angefordert werden. Auch die Kennzeichnung durch Mikrochips/implantierte Transponder ist zulässig, sofern stets ein Lesegerät zur Identifizierung des Pferdes/Ponys vom Besitzer/Reiter mitgeführt wird.

Benötigt werden auch Pferdeaufkleber

Um zu Turnieren der Kategorien A und B nennen zu können, benötigt man für das Turnierpferd Pferdeaufkleber. Jeder Aufkleber beinhaltet Angaben über das Pferd/Pony, wie Abstammung, Zuchtgebiet, Geburtsjahr, Alter, Farbe, Geschlecht, Gewinnsummenpunkte und Erfolg in der höchsten Klasse den jeweiligen Disziplinen sowie Name des Besitzers. Die Aufkleber werden genutzt, um durch Aufkleben auf den Nennungsscheck des Reiters/Fahrers das Pferd/Pony zu dem betreffenden Turnier, an dem das Pferd/Pony teilnehmen soll, zu nennen und somit dem Veranstalter und der Deutschen Reiterlichen Vereinigung die komplette Nennung computergerecht mitzuteilen.

Bei Neueintragung werden die Pferdeaufkleber automatisch, bei Besitzwechsel auf Antrag, dem Besitzer des Pferdes zugeschickt. Als Anlage zu den Aufklebern befinden sich Zahlungsbelege, mit denen die Fortschreibungsgebühr für das kommende Jahr oder die Nachforderung weiterer Aufkleber für das laufende Jahr überwiesen werden kann. Sie bekommen dann nach Überweisung der dort angegebenen Summe die Pferdeaufkleber per Post automatisch zugesandt.

Wenn ein Pferd/Pony einen neuen Besitzer hat . . .

Hat das Turnierpferd/-pony einen neuen Besitzer, so ist dieser verpflichtet, den Besitzwechsel der Deutschen Reiterlichen Vereinigung schriftlich anzuzeigen. Hierzu ist es erforderlich, den Original-Abstammungsnachweis/Pferdepaß über die Eintragung des Turnierpferd/-ponyes an die Deutsche Reiterliche Vereinigung zu schicken.

Beim Verkauf des Pferdes sollen die Pferdeaufkleber dem neuen Besitzer mitgegeben werden. Hierdurch wird sichergestellt, daß dieser in der Lage ist, für sein neues Pferd/Pony sofort Turniernennungen abzugeben.

Soll das Pferd/Pony bei internationalen Turnieren starten ...

Zur Teilnahme an internationalen Turnieren benötigt das Turnierpferd/-pony einen internationalen Pferdepaß der FEI (Internationale Reiterliche Vereinigung). Dies gilt auch für internationale Turniere in der Bundesrepublik Deutschland.

Der Pferdepaß kann leicht in den internationalen FEI-Pass umgewandelt werden. Die für die Ausstellung des internationalen Pferdepasses erforderlichen Unterlagen können bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung angefordert werden.

Für internationale Turniere gelten besondere Bestimmungen, die z.T. im Paß dokumentiert werden müssen. Bei Nichteinhaltung dieser Bestimmungen erhalten die entsprechenden Pferde keine Startgenehmigung; falls sie dennoch gestartet worden sind, werden sie vom gesamten Turnier disqualifiziert. Eine solche Disqualifikation wird auf der entsprechenden Seite in den Paß eingetragen und dem Generalsekretär der Internationalen Reiterlichen Vereinigung mitgeteilt.

Die Bearbeitungszeit bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung ist auch hier je nach Jahreszeit unterschiedlich. Daher: So früh wie möglich den internationalen Pferdepaß anfordern.

Wenn ein Pony an Prüfungen der Kategorie A und B teilnehmen soll

Für Ponys, die an Prüfungen der Kategorie A und B teilnehmen sollen, gelten die gleichen Regeln wie für Großpferde. Zusätzlich muß jedoch der § 16.1 LPO berücksichtigt werden: Für die Eintragung von Turnierponys und deren Teilnahme an Pony-LP der Kat. B ist eine Meßbescheinigung der zuständigen LK erforderlich. Für G-Ponys (= 1,38 bis 1,48 m Stockmaß) muß bis einschließlich 7 Jahren jedes Jahr mit der Beantragung der Fortschreibung eine aktuelle Meßbescheinigung der LK bei der FN vorgelegt werden. Im Zweifelsfall kann – unabhängig vom Alter des Ponys, jedoch höchstens einmal jährlich auf Antrag der zuständigen LK oder der FN eine Nachmessung durch einen von der FN beauftragten FEI-Tierarzt erfolgen.

Die Regelung für Pony-WB Kat. C obliegt den LK.

Wenn ich noch Fragen habe: Die Mitarbeiter des FN-Bereiches Sport helfen mir gern weiter. Tel.: (0 25 81) 63 62-116; -117 oder -156.

Wie bereits oben erwähnt wird alles Wesentliche, was den deutschen Turniersport betrifft, in der **LPO (Leistungs-Prüfungs-Ordnung)** geregelt. Diese sollte für alle Turnierteilnehmer eine Pflichtlektüre sein.

Viel Spaß im Pferdesport – ausdrücklich nicht nur auf unseren Turnieren wünscht

Ihr/Dein FN-Bereich Sport, Abt. Turniersport